

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **30 (1926-1927)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir zählen zusammen 147 Jahre,

meine Frau und ich. Wir nehmen an, Ihr beliebter Virgo (Kaffeessurrogat-Moccamischung) habe viel dazu geleistet, daß wir dieses Alter erreichten.

J. Otter in S. 248

VIRGO

Ladenpreise: VIRGO 1.50, SYKOS 0.50, NAGO, Olten.

Kräuteröl

allein echt mit dieser Marke
zu Einreibungen

gegen **GICHT, RHEU-**

MATISMUS, JSCHIAS

Erhältlich in allen Apotheken zu Fr. 3.-

HERGESTELLT v. FELIX VOGT, DRUG · OBERDIESSBACH



Heute noch

sollen Sie das längst Versäumte nachholen. Kathreiners Aneipp Malzkaffee gehört unbedingt auf jeden Familientisch, ganz besonders aber da, wo Kinder sind. Auf ärztlichen Rat trinken ihn täglich Millionen Menschen und verdanken ihm ihr Wohlbefinden.

Das Glück in der Kaffeetasse.

Verbessert Euer Schicksal.

Da eine gute Gesundheit die Grundbedingung einer angenehmen Existenz ist, so tut alles, was Ihr nur könnt, um Eure Gesundheit gegen jeden Angriff zu schützen. Werdet nicht zum Sklaven jeder kleinen Unpäßlichkeit, welche Ihr leicht mit Pink Pillen beseitigen könnt. Bedenkt daß die meisten kleinen körperlichen Störungen verursacht werden durch die Verschlechterung des Blutes, die Verarmung an roten Blutkörperchen oder die Abspannung des Nervensystems. Dem helfen die Pink Pillen ab.

Die Pink Pillen sind ein wirksamer Erneuerer des Blutes, ein besonders tätiges Stärkungsmittel der Nerven. Außerdem haben sie eine sehr energische Wirkung auf die Gesamtheit der Körperfunktionen und sie stellen rasch das körperliche Gleichgewicht wieder her.

Die Wirksamkeit der Pink Pillen ist unbestreitbar in allen Fällen von Blutarmut, Neurasthenie, allgemeiner Schwäche, Störungen des Wachstums und Wechseljahre, Magenleiden, Kopfweh.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2 per Schachtel.



Aussergewöhnlich
hohe Garantiemittel

Keine Nachschusspflicht
der Versicherten

Volksversicherung

Lebensversicherungen ohne ärztliche Untersuchung
von 500 bis 6000 Franken
Kinderversicherungen

Sparsame und
neuzzeitliche Verwaltung

Niedrige Prämien
Hohe Gewinnanteile

„VITA“

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Direktion: Zürich, Alfred Escherplatz 4
Vertreter in allen grösseren Ortschaften

Gewerbebank

Zürich

Rämistrasse 23.

Gegründet 1868.

Zinsvergütung auf

Einlagehefte

4 1/2 %

Einzahlungen können spesenfrei auf unser Postscheck-Konto VIII/557 geleistet werden.

Italienischer

Bienen-König

extrafein, garantiert naturrein in Büchsen von 2 1/2 kg zu Fr. 3.95; 5 kg zu Fr. 3.70 per kg franko. Bei größeren Posten Spezialpreise. Verlangen Sie zu jeder Zeit bei L. & B. Lancioni, Quartino (Tessin).

Für 10 Rappen per m²
Verschönern Sie
Ihre Tannenfußböden mit

CIRALO

der billigsten Bodenwische,
die sich mit Wasser verdünnt.
Wird nur in Büchsen verkauft.

PROSPEKTE BEI DROGISTEN oder LABOR. EREA, MONTREUX

Vom Alter der Chocolate.

Noch häufig wird die Chocolate als eine der jüngeren Erfindungen angesehen, was wahrscheinlich auf ihre außerordentlich starke Verbreitung im letzten Jahrhundert, besonders seit der Erfindung der Milch-Chocolate zurückzuführen ist.

Schon im Jahre 1519 brachte Fernando Cortez die Kunde von einer seit Jahrhunderten in Mexiko bestehenden, ausgebreiteten Kultur des Cacaobaumes nach Europa. In einem Brief an Karl V. schrieb er, daß man sich der Cacaobohnen als Münze bediene und mit ihnen auf den Märkten einkaufe. Die Mexikaner nannten die Cacaofrucht: *Cacavacanti*, die Bohnen: *cacahoatl* und das hieraus bereitete Getränk: *Xocolatl* (sprich: Tschocolatl), was von der Wurzel *cacava* oder *cacao* und *atl* gleich Wasser herrühren soll. Aus dieser, von den Spaniern angenommenen Bezeichnung ist dann der Name **Chocolate** entstanden.

Trotz eines amerikanischen strengen Ausfuhrverbotes fand die Chocolate durch in Mexiko niedergelassene Spanier in Spanien Eingang, wo sie Ende des 16. Jahrhunderts auftauchte. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts fand sie ihren Weg auch nach Italien, wohin sie der Florentiner Antonio Carletti verpflanzte.

Der erste, auf der französischen Besitzung Martinique gepflanzte Cacao gelangte im Jahre 1679 über Brest nach Frankreich. Unter der Gemahlin Ludwigs XVI., Marie Antoinette von Oesterreich, scheint der Gebrauch der Chocolate in Frankreich allgemein verbreitet gewesen sein. Die Meinungen darüber waren zu jener Zeit noch sehr geteilt. So schrieb Madame de Sévigné, die früher eine große Freundin der Chocolate war, an ihre Tochter: „Il vous flatte pour un temps et puis il vous allume d'un coup une fièvre continue, qui vous conduit à la mort“, was gewiß heute niemand mehr von der Chocolate sagen wird.

Nach der Schweiz brachten die Chocolate zuerst Franzosen und Italiener, die sie in ihren Ländern mit höchst primitiven Werkzeugen anfertig-

ten, um sie dann auf den verschiedenen Märkten zu vertreiben. Als einmal ein Schweizer — F. L. Cailler — zwei Italiener beobachtete, wie sie sich abmühten, Cacao und Zucker mit der Hand zu zerreiben und zu verarbeiten, tauchte in ihm der Gedanke auf, dieses Produkt unter Benutzung von geeigneten Maschinen in größeren Quantitäten und in feinerer Qualität, gleichzeitig aber auch billiger als bisher herzustellen. Bald darauf setzte er den Gedanken in Tat um, indem er im Jahre 1819 in Vevey die erste Chocolate auf mechanischem Wege in der Schweiz fabrizierte. Dabei ahnte er wohl kaum, daß diese Industrie eines Tages zu den bedeutendsten der ganzen Schweiz zählen würde. Im Jahre 1898 etablierte sich Cailler in Broc, in dem zur Milcherzeugung von der Natur äußerst begünstigten Gruyère-Gebiete, wo er eine Kommandit-Gesellschaft gründete. Seine Spezialität „Milchchocolate“ wurde rasch bekannt und fand in der ganzen Welt eine ungeahnt günstige Aufnahme.

Daß es einem Schweizer vorbehalten blieb, durch die Verbindung der Chocolate mit der Milch ein sehr geschätztes und nahrhaftes Genußmittel zu schaffen, darf insofern nicht verwundern, als die Schweiz von altersher als das bevorzugte Land der Milchproduktion galt. Durch Daniel Peter's Erfindung der Milchchocolate (die heute ebenfalls in der ganzen Welt unter dem Namen „Gala Peter“ bekannt ist), nahm die Schweizer Chocladen-Industrie einen ungeheuren Aufschwung. Gleichzeitig wurde damit auch der Schweizer Milchproduktion ein wichtiger Exportweg eröffnet.

Nachdem die Maschinen immer mehr vervollkommen wurden und die Preise der Rohstoffe zurückgingen, fanden Cacao und Chocolate allmählich auch in den Kreisen der einfachen Bürger als beliebtes Genußmittel allgemeine Verbreitung. Was früher eine Leckerei war oder als solche angesehen wurde, ist heute zu einem notwendigen Genußmittel, zum Gemeingut des Volkes geworden.

ZYP

Reinigungsmittel

Die beste Hilfe
der Hausfrau
beim Waschen
und Putzen

Sehr sparsam im
Gebrauch und absolut
unschädlich

Flasche Fr. 2.50
reicht für 1200 Lt. Wasser

ZYP

In Drogerien zu haben

Zahn-Praxis

F. A. Gallmann

Künstl. Zähne

Plombieren

Zahnziehen

Zürich 1 — Löwenstr. - Löwenplatz 47

zu

Tel. Seln. 8167 - Bankgebäude ermässigt. Preisen

Erholungsheim im Lütisbach, Oberägeri Kt. Zug.
800 m ü. M.

Schöne, staubfreie, sonnige Lage, prächtige Aussicht auf See und Berge. Hübscher Garten, angenehmer, ruhiger Erholungs- und Ferienaufenthalt während des ganzen Jahres. Prospekte und Auskunft durch Schwester Hanna Kissling und Schwester Christine Nadig. Offene Tuberkulose wird nicht aufgenommen.

Sprach- und Schreib- Störungen

Dr. med. J. Marjasch-Gysel

Sprechstunden 6—7 Uhr und nach Übereinkunft.
Zürich, Hochstraße 9 — Telephon Hottingen 88.56
(Tramhaltestelle Haldenbach).

Vorhänge

jede Art,
jede Preislage,
Muster gegenseitig franko.
Hermann Mettler, Rideaux-
stickerei, Herisau.



Tadellos saubere
Weisswäsche
mit guter Seife
und Zusatz von

ENKA

In Drogerien und Spezeretgeschäften.



Ihren vielbenützten Küchentisch,

das Geschirrgestell, den hölzernen Fleischteller, Ihr sämtliches Koch- und Küchengeschirr reinigen Sie hygienisch einwandfrei und spielend leicht mit VIM.

VIM dringt in alle Poren und Ritzen des Holzes ein und löst den Schmutz und die Speiserückstände sofort auf. Das feine VIM-Pulver scheuert die Gegenstände blank, ohne sie im geringsten zu zerkratzen.

Streuen Sie etwas VIM auf einen nassen Lappen oder eine nasse Bürste. Gebrauchen Sie VIM niemals trocken.

Grosse Streudose Fr. 1.—

Kleine „ „ -.60



Savonnerie Sunlight, Olten



Nimm doch Seifenflocken

... wenn du im Zweifel bist über die Farbeständigkeit und Güte des zu reinigenden Kleidungsstückes; sei es aus Wolle oder Seide; denn was du mit Seifenflocken „Steinfels“ wäschest, geht nicht ein, verbleicht und verfärbt sich nicht.

Steinfels

Patria

Schweiz Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit
vorm. Schweizerische Sterbe- u. Alterskasse

Centralverwaltung **Basel** Riffergasse 35

Lebensversicherungen
Kinderversicherungen
Aussteuerversicherungen
Rentenversicherungen
Billigste Prämien u. hohe Gewinnanteile
Günstigste Versicherungsbedingungen
Mitwirkung gemeinnütziger Gesellschaften

Nervosan

Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen **Nervosität**, ferner bei Aufgereiztheit, Reizbarkeit, Blutarmut, Bleichsucht, nervösem Kopfschmerz, **Schlaflosigkeit**, Zittern der Hände, Nervenzuckungen, Folgen von nervenzerrüttenden schlechten Gewohnheiten, **Neuralgie**, **Neurasthenie** in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche. Intensivstes Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. — Flasche Fr. 3.50 und

5.— in allen Apotheken. Nur echt mit der hier abgebildeten Schutzmarke. Wo nicht erhältlich, prompter Versand durch Apoth. H. Holbling & Co. in Zürich VI, Ottikerstraße 1a.



Marque déposée.

Schutzmarke.

Tee Swoboda

wird bei Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung und Verstopfung mit Erfolg angewendet. Auch Personen, welche an

Gicht

und Rheumatismus leiden, trinken mit Vorliebe diesen Tee. Er ist zugleich ein vorzügliches Blutreinigungsmittel und entfernt durch innerlichen Gebrauch die Krankheitsstoffe aus dem Körper.

Preis Fr. 2.—.

Zu beziehen durch die

Gundeldinger Apotheke
W. H. Kratz in Basel II.

Eidgenössische Bank A.-G., Zürich

Basel, Bern, Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, St. Gallen, Vevey

Telegramm-Adresse: Fedralbank

Aktienkapital . Fr. 50,000,000.—

Reserven . Fr. 15,200,000.—

Gegründet 1863

Besorgung von Kapitalanlagen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern. Errichtung und Vollstreckung von Testamenten. Annahme von Geldern zur Verzinsung in laufender Rechnung, auf Einlagehefte und gegen Kassa-Obligationen. Vorschüsse gegen börsengängige Effekten.